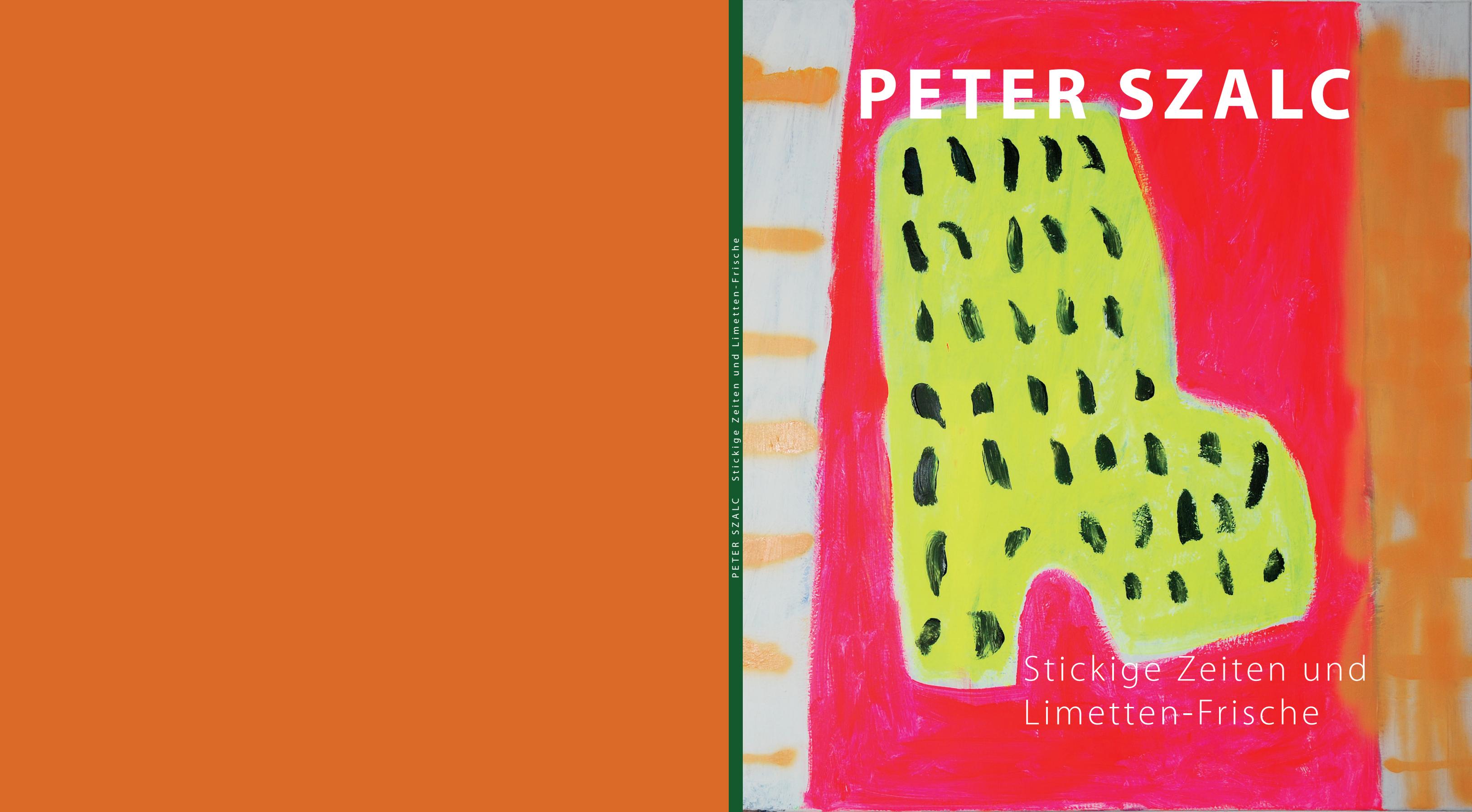


PETER SZALC

PETER SZALC Stickinge Zeiten und Limetten-Frische

Stickinge Zeiten und
Limeetten-Frische





PETER SZALC

Stickige Zeiten und Limetten-Frische

Stickige Zeiten und Limetten-Frische

Zu den malerischen Novitäten von Peter Szalc.

Eindringliche Erkennungsmerkmale scharen sich um den namhaften Maler und Zeichner Peter Szalc. Es ist in erster Linie das proteisch disponierte, experimentierfreudige Talent des vielseitigen Künstlers das sich, - synoptisch betrachtet- in einer mittlerweile langen Reihe kontroverser Werkphasen und disparater Parallelwelten offenbart.

Aktuell greifen fortgesetzte Pendelschläge oder Amalgame zwischen Abstraktion und Figuration; es triumphiert ein der Popart anverwandter, vollmundig, mitunter mit pastelliger Poesie behafteter, durchweg expressiv orchestrierter Farbenkosmos. Großzügige, klargliedrige Bildanlagen basieren im Wesentlichen auf Acryl- und Ölmalerei, auf Pinselskizzen und Sprühaktionen; das faszinierende Panoptikum verrät das pulsierende und provozierende Rebellenblut, die malerische Verve eines stets Fragen und Rätsel aufwerfenden und gezielt irritierenden Künstlers. „Meine Arbeiten sind zugegebenermaßen kompliziert; es braucht Zeit, verlangt aufmerksame, aktive und konzentrierte Sinne bis sich meine Bildwelten zu öffnen beginnen.“, so ein taufisches Statement des langjährigen Wahlbonner.

Eine der grundsätzlich der Logik entbehrende Bildsyntax, entgleiste Raster-, Muster-, oder Ornamentverläufe, fragwürdige, ambivalente Zusammenhänge, Kipp- oder Vexierbilder („Black Wave“), vertrackte Spiele mit Perspektive, Dimensionen, Innen- und Außenraum beherrschen die elektrifizierenden Szenarien der umtriebigen Künstlerpersönlichkeit. Zu bisweilen fratzenhaft anmutenden, derben Menschenköpfen – die gelegentlich an die Lindenholzschnitzereien eines Georg Baselitz erinnern – gesellen sich Piktogramme, Kryptogramme, Punktelemente, Graffiti Spuren im frei modifizierten Duktus des Geistesverwandten Street Art Künstlers Jean Michel Basquiat (1960-1988).

Was neuerlich unter dem Motto „Black Waves“ auf stattlichen Leinwandformaten in gewohnt kritischer Distanz unter die Lupe genommen wird, das sind vorwiegend Zeitzeichen, Gegenwartssymptome und nicht zuletzt die klassischen Polaritäten: Leben und Tod. Scharlach- und Glutrot, Zinnober, Pink, Magenta sowie Schwarz- und Graunuancen bestimmen das aktuelle Bilderklima. Ferner anzutreffen sind tiefgründige Auseinandersetzungen mit den Schwerpunkten: Vernichtung/Zerstörung („Krieg“, „Ukraine II“),

Verlust, Trauer, Leid und Pein, Marter („Suffering“), bedrohliche Energien und Prozesse schlechthin („Black Wave“), Gebrechlichkeit, Hinfälligkeit („Arthrose“, „Atme“, „Recovery“).

Den Schwerpunkten Ohnmacht, Morschheit, Lethargie und Hinfälligkeit kontern offenbar zwei Stilleben. Unvergängliche Frühstücksrituale („Still Life with Cup“) sowie das unverwüstliche, naturverankerte Frische und Würze komprimierende „Still Life with Lime“ signalisieren eine antikonventionelle Ausdeutung der gemeinhin den Fokus Vanitas reflektierenden Stilleben Gattung. Gleichsam unerschrocken und offensiv am Rande von Kriegswirren blühende Blumenrabatte garantieren Frieden und Kontinuität von Wachstum und Leben.

Eine weitere Antithese zu politischen und sozialen Diskursen verbirgt sich im von Freiheitsrausch und Aussteigerinnen-Esprit beseeltem „Frau mit Pfeife“ (Mythos eines Glücksbiotops oder Illusion?) sowie in den utopisch anmutenden, verwirrend verschränkten Bildarchitekturen von „Enigma“. In Sicht gerät ein schier grenzenloses Raumuniversum an dessen Schwelle sich ein rosaroter Schädel abzeichnet. Manifestieren sich hier die Eroberungsvisionen eines imperialen Machthabers, eines Despoten, oder eine insgesamt aus den Fugen geratene Welt und/oder eine spielerische Traumfantasie des Grafikprofis Peter Szalc???

Wie eine Gelenkstelle verbindet ein bestimmtes Motiv die dunklen und eher lichterfüllten Neupartituren des Peter Szalc: es ist die Einsamkeit, die Verlorenheit, die Vergeblichkeit und das Ausgeliefertsein des Individuum Mensch. Mag wohl das mit kryptischen Spiegel- oder Trugbildern und untergründigen Mustern versehene Limettenblatt (Allegorie von Frischearoma) die Welt der „Black Wave“ mit stillen Ansätzen von Wende, Wandel und Hoffnung infiltrieren???

Text: Christina zu Mecklenburg
Bonn, 1. August 2022

Black Wave

2022

Mischtechnik auf Leinwand

140 x 100 cm



Golden Eye

2022

Mischtechnik auf Leinwand

140 x 100 cm



Frau mit Pfeife

2022

Mischtechnik auf Leinwand

100 x 140 cm



Ukraine II

2022

Mischtechnik auf Leinwand

100 x 140 cm

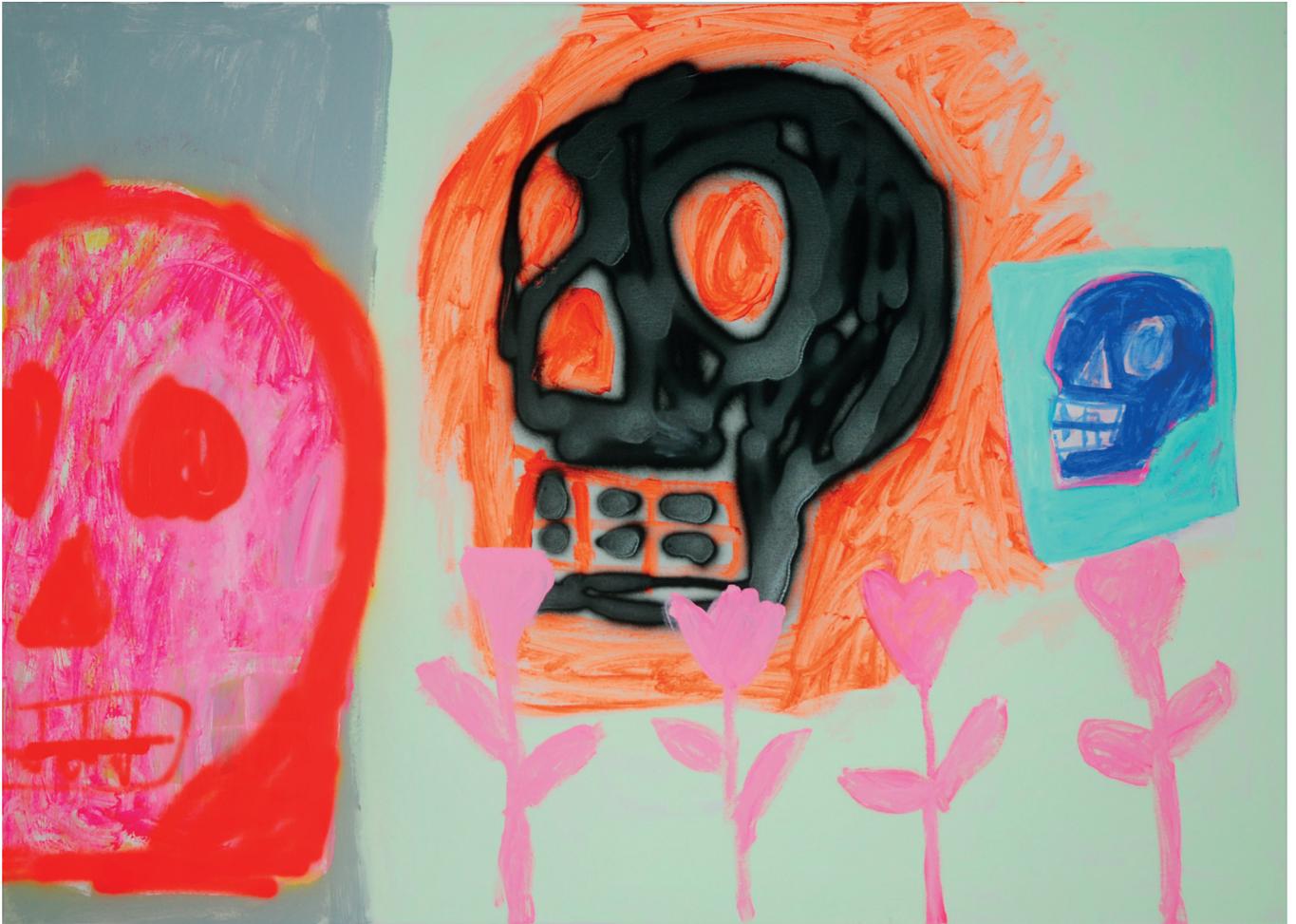


Krieg

2022

Mischtechnik auf Leinwand

100 x 140 cm



o.T.

2022

Mischtechnik auf Leinwand

100 x 140 cm



Suffering

2022

Mischtechnik auf Leinwand

100 x 140 cm



Arthrose

2020

Mischtechnik auf Leinwand

100 x 140 cm



Recovery

2021

Acryl auf Leinwand

100 x 140 cm



Couple

2021

Mischtechnik auf Leinwand

100 x 140 cm



Still Life with Lime

2021

Mischtechnik auf Leinwand

140 x 100 cm



Still Life with Cup

2021

Mischtechnik auf Leinwand

100 x 140 cm



Flower

2020

Mischtechnik auf Leinwand

100 x 140 cm



Enigma

2022

Mischtechnik auf Leinwand

140 x 100 cm



Atme

2021

Mischtechnik auf Leinwand

140 x 100 cm



© 2022 Peter Szalc, Bonn

Erschienen anlässlich des Stipendiums des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen für Künstlerinnen und Künstler zur Förderung ihrer künstlerischen Tätigkeit im Zusammenhang mit dem Ausbruch von Covid-19 im Jahr 2020.

Peter Szalc

1960	geboren in Allenstein/ Polen.
1985 -1990	Studium der Zeichnung und Malerei im Atelier des WDK Allenstein/Polen.
Seit 1990	Lebt und arbeitet in Deutschland.
2020	Stipendium des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein - Westfalen Mitglied bei KSK

Kunstsammlung NRW, Kunsthaus NRW Kornelimünster
Privatsammlungen in Deutschland, Polen und Kanada.

Einzelausstellungen (Auswahl):

1985-89	WDK Allenstein/ Polen (mehrere Ausstellungen)
1996	Polnische Botschaft, Köln
2001	Haus der Bildenden Künstler e.V., Bonn (Katalog)
2002	Kurfürstliches Gärtnerhaus, Bonn; Galerie 50, Rheinbreitbach
2007	Museum Ketrzyn/ Polen Zentrum für Edukation und kulturelle Initiativen (CEIK), Allenstein/ Polen
2008, 2010, 2016	Denkraum Siegburg (Katalog)
2013	agency & aga Galerie, Bonn, Denkraum Siegburg (Katalog)
2020	Retrospektive, Universitätsclub Bonn

Ausstellungs- und Messenbeteiligungen (Auswahl):

1998	Europas Künstler in Reszel, Galerie Zamek, Reszel/ Polen; Noch zwei Jahre bis 2000, Stadthaus Bonn
2001	Art Basel/ Schweiz
2003	Alt und Neu, KULT 41, Bonn (mit der Gruppe Bastarts)
2008	Künstler helfen Kindern in Sri Lanka, Denkraum Siegburg
2011	Out of control, agency & aga Galerie, Bonn
2015	Art Karlsruhe/ Deutschland
2016	Speare Space, Fabrik 45, Bonn
2019	Hommage an August Macke, Fabrik45, Bonn
2021	Kunstprojekt PASSAGE, Bonn
2022	Pop Up, Das Esszimmer, Bonn

